

Presseinformation

Instandsetzung der Hochspannungsleitung in Pünderich erfolgreich abgeschlossen

- **Westnetz spannt zwei neue Leitungsseile über Mosel**
- **Wiederherstellung der Stromleitung nach Schiffsunfall**

Pünderich, 20. Mai 2025

Westnetz hat die Hochspannungsleitung in Pünderich wieder instandgesetzt, die von einem Frachtschiff mit ausgefahrenem Bordkran beschädigt wurde. Am 11. Mai hatte der Bordkran eines fahrenden Schiffes zwei Hochspannungsseile mit einer Länge von jeweils 300 Metern durchtrennt. Der Verteilnetzbetreiber hat nun zwei neue Leitungsseile über die Mosel gespannt und das Stromnetz wiederhergestellt.

Westnetz hat die Reparaturarbeiten präzise geplant und eine kurzzeitige Sperrung der Wasserstraße bei der Wasserschutzpolizei beantragt. Um den Fluss bei der Neubespannung der Leitungen überqueren zu können, wurde am vergangenen Freitag mit einem Boot ein Windenseil über die Mosel gelegt. Das Windenseil ermöglichte es, die aus Aluminium und einem Stahlkern bestehenden Stromleitungen über den Fluss nachzuziehen. Anschließend wurden die Leitungen mithilfe einer Seilwinde auf die Strommasten an den Ufern gezogen. Drei Steiger kamen parallel zum Abspannen und Einregulieren der Leitungsseile zum Einsatz. Bereits am Montag konnte Westnetz die Stromleitungen wieder an das bestehende Stromnetz anschließen. Für den heutigen Dienstag sind noch kleinere Restarbeiten geplant, so dass der Normalbetrieb wiederhergestellt ist.

Tom Fuchs, Leiter des Netzbetriebs Rauschermühle, äußerte sich zufrieden: „Die Wiederherstellungsarbeiten verliefen reibungslos. Innerhalb weniger Tage haben wir die Reparaturarbeiten einschließlich der nötigen Ausführungsplanungen über der Mosel abschließen können. Die Stromleitungen in Pünderich sind nun vollständig erneuert und gehen heute noch in Betrieb. Während der Arbeiten kam es zu keinerlei Beeinträchtigung der Stromversorgung in Pünderich.“

Dass es am Tag des Unfalls trotz der schwerwiegenden Beschädigung der Hochspannungsleitung zu keinem längeren Stromausfall bei den Einwohnenden gekommen ist, erklärte Fuchs folgendermaßen: „Nach der Beschädigung der Stromleitung kam es zu einer kurzen Versorgungsunterbrechung, die wir aufgrund unseres redundanten Stromnetzes in rund einer Stunde beheben konnten. Durch das redundante Stromnetz kann nach einem Defekt die Versorgung durch Umschaltungen im Netz schnell wieder sichergestellt werden. Das heißt konkret: Fällt eine Leitung aus, muss eine andere Leitung einspringen können. Die Reparatur der defekten Stromleitung erfolgt dann im Nachgang.“

Presseinformation

Seite 2 von 3



Mit einem Boot wurde ein Windenseil über die Mosel gelegt. Das Windenseil ermöglichte es, die Stromleitungen über den Fluss nachzuziehen. (Foto: Westnetz GmbH, Tom Fuchs)



Die Leitungsseile wurden mithilfe einer Seilwinde auf die Strommasten an den Ufern gezogen. (Foto: Westnetz GmbH, Tom Fuchs)

Presseinformation

Seite 3 von 3



Drei Steiger kamen parallel zum Abspannen und Einregulieren der Leitungseile zum Einsatz.
(Foto: Westnetz GmbH, Bernhard Preuß)

Pressekontakt: Westnetz GmbH
Martina Fischer
T +49 2632 93-2471
M +49 152 09436339
E martina.fischer@westnetz.de

Über die Westnetz GmbH

Gut vernetzt für eine sichere Energieversorgung. Die Westnetz GmbH mit Sitz in Dortmund ist der größte Verteilnetzbetreiber im Westen Deutschlands. Als Tochtergesellschaft des Energiedienstleisters und Infrastrukturanbieters Westenergie AG plant, baut und betreibt die Westnetz Strom-, Erdgas-, Wasser- und Breitbandnetze in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Das von der Westnetz betriebene Stromnetz misst 175.000 Kilometer und das Erdgasnetz rund 24.000 Kilometer. Rund 7.000 Beschäftigte stellen sicher, dass die Menschen im Versorgungsgebiet der Westnetz rund um die Uhr mit Energie und schnellem Internet versorgt werden. Weitere Informationen unter: www.westnetz.de